Die Frage der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Zürich

Beim Berlinstein am Central fand am 17. Juni eine kleine Gedenkfeier an den Aufstand der Ostberliner im Jahre 1953 statt. Kränze wurden niedergelegt und Ansprachen gehalten. Die Presse durfte die Feier nicht ankündigen, da größere Menschenansammlungen den Passanten- und Fahrzeugverkehr in Mitleidenschaft gezogen hätten. – Das Mitleid darf nicht der Leidenschaft für ‹Zeit ist Geld› geopfert werden.

Wettervorhersage aus dem Bundeshaus

Mirage – Nuages – Orage.

Basel

Letztes Jahr ist hier das amerikanische Konsulat, das übrigens das älteste in der Schweiz gewesen war, geschlossen worden. «Als Ersatz» hat nun der amerikanische Botschafter in Bern den Baslern einen von ihm selber in Alaska geschossenen und in den USA ausgestopften Riesenbären geschenkt. Es gibt Bebbi, die finden den Tausch eher haarig ...

Olten

Olten, die Konferenzstadt und Drehscheibe der Schweiz, hat einen neuen Rekord aufgestellt. An der außerordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. Juni waren 19 Stimmbürger anwesend, inbegriffen Stadtammann, Stadtschreiber, Polizist, Hausabwart und Referenten. Die Stadt Olten zählt zurzeit 5448 Stimmbürger, wonach die Beteiligung in Prozenten gerechnet genau 0,34851 Prozent ergibt. Dabei sind die erwähnten Amtspersonen miteingerechnet ... Man sieht, es gibt immer noch Möglichkeiten, innerhalb einer Demokratie neue Rekorde in Sachen Stimmbeteiligung zu erreichen!

Sport

Der Mittelländische Turnverband beabsichtigte dem Turnverein Münsingen für das Jahr 1965 die Durchführung eines Bezirksturnfestes zu übertragen. Ein Münsinger Landbesitzer verlangte für die Zurverfügungstellung seines für den Anlaß geeigneten Areals eine Entschädigung von 1500 Franken für das Wochenende. Begründung: Der Zirkus Knie hat jeweils den gleichen Betrag zu entrichten. – Dieser edle Landbesitzer sollte sich beim Zirkus Knie melden. Als Konjunkturseiltänzer.

Graubünden

Die Bürgergemeinde Avers verlieh dem zürcherischen Stadtrat Walter Thomann, Vorstand der industriellen Betriebe, in Anerkennung seiner Initiative beim Ausbau der Kraftwerke am Hinterrhein und in Würdigung seines Verständnisses für die Probleme der Bergbevölkerung das Ehrenbürgerrecht. – In Würdigung seines Verständnisses für die Zürcher Trambenützer soll Stadtrat Thomann demnächst zum Ehrenträmler ernannt werden.

Luzern

Der 1. Preis in einem Wandbildwettbewerb für ein neues Schulhaus ist einem Plagiator verliehen worden. Der ‹Preisgewinner› gab bekannt, er betrachte seine Schöpfung nicht als Plagiat, er hätte sich lediglich von einem Werk des Malers Imre Reiner inspirieren lassen. – Mit genau gleichen Inspirationen pflegt ein Dieb fremde Taschen auszurauben.

Saure Gürklein

Ein italienischer Reporter fand heraus, daß an der 60 Kilometer langen Adriaküste von Gabicce bis Cervia durchschnittlich alle 20 Meter eine Musikbox aufgestellt ist. Italiens Lautostrada del Sole mio.

*

In Kopenhagen schlief Chruschtschow im selben Hotelbett, in dem kurz zuvor schon einer der Beatles geschlafen hatte. Wollten die Dänen dem Russen nicht lieber Hans Christian Andersens Bett zur Verfügung stellen, jenem anderen großen Märchenerzähler?

Ulbricht: «'s neue Gorsedd baßt wie anjegossen!»

Nebi Telegramme

✉ Postleitzahlen: Die Nullen sind in den Städten.

✉ Ab 1. November: SBB erhöht Personentarife. Nach dem Circarama das Abrahma.

✉ Tour de Suisse wieder einmal Tour des Suisses.

✉ Chruschtschow in Skandinavien: Weiß er jetzt, was Sozialismus ist?

✉ Schwätzer Seebohm: Für die CDU die Qual der Wahl. Dä

Bern

Wie die Zeitungen stolz meldeten, ist Bern wieder an das internationale Flugnetz angeschlossen. Bald wird es wieder tägliche Verbindungen geben mit Kloten, Cointrin und anderen interkontinentalen Flughäfen. Und rundherum im Schweizervolk staunt man: Unsere Hauptstadt wird schier zur Metropole!

Technik

Die AFP meldete, in Frankreich sei ein neuartiges Triebwerk erfolgreich ausprobiert worden, das in das neue Mirage-Flugzeug 3 T mit Senkrechtstart eingebaut werde. Könnte man dieses Triebwerk nicht gleich auch noch für unsere Mirages verwenden? Damit die ganze Angelegenheit doch noch etwas Senkrechtes bekäme?

Schweden

Die Schweden schauten dem Besuch von Chruschtschow mit gemischten Gefühlen entgegen, begreiflicherweise. War doch der Sowjetpremier Auftraggeber des Spions Wennerström. Vielleicht war aber Chruschtschows Besuch gar kein Zeichen des Mangels an Takt. Vielleicht wollte er den Schweden in biederer Tanzbärpose zeigen, für was für einen heiteren, friedlichen und lieben Onkel Wennerström doch gearbeitet habe!

Die Frage der Woche ?

In Florida wurden sechs Neger verhaftet, weil sie versuchten, eine den Weißen reservierte Kirche zu besuchen. Störten sie etwa eine Versammlung zugunsten der Afrika-Mission?